

DA

## Elfriede Schmidhuber geehrt

Do,

13.  
02.  
03



**Frontenhausen.** Mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wurde kürzlich Elfriede Schmidhuber als Pionierin in Sachen Frauensport beim TSV Frontenhausen in einer Feierstunde in der Herzogsburg in Dingolfing ausgezeichnet. Seit 1952 - und damit mehr als 50 Jahre - leitet sie die „Frauenriege“. Die Frauenriege, als Abteilung des

Turn- und Sportvereins, bietet weiblichen Mitgliedern je nach Jahreszeit wenigstens einmal wöchentlich Gelegenheit Gymnastik, Leichtathletik und gemeinsame Spiele durchzuführen. Ihr sportliches Leistungsvermögen und ihr Einsatzwille haben maßgeblich den Zulauf und Fortbestand der Institution „Frauenriege“ beeinflusst.

# Eine Auszeichnung für vorbildlichen Dienst

Staatsminister Erwin Huber überreichte das Ehrenzeichen für im Ehrenamt tätige Frauen und Männer



Alle Geehrten, die ein Ehrenzeichen für besondere Verdienste verliehen bekamen

**Dingolfing.** Lobende Worte von Staatsminister Erwin Huber gab es für die insgesamt 14 Männer und Frauen, die sich um das Ehrenzeichen für das Ehrenamt verdient gemacht haben. Dieses überreichten in einer kleinen Feierstunde in der Herzogsburg der Staatsminister und Landrat Heinrich Trapp an die 13 anwesenden Geehrten, die, wie Erwin Huber betonte „einen wichtigen hochgeschätzten Dienst leisten“.



Ludwig Kirchinger wurde von Staatsminister Huber und Landrat Trapp geehrt - mit dabei war seine Gattin und Bürgermeister Josef Pellkofer

Ein besonderer Tag war der gestrige Donnerstag für 13 Frauen und Männer aus dem Landkreis. Denn sie durften von Staatsminister Erwin

Huber und Landrat Heinrich Trapp das Ehrenzeichen für besondere Verdienste im Ehrenamt entgegennehmen. Die meisten der Bürger aus den Gemeinden sind schon seit vielen Jahren wichtige Persönlichkeiten in den Vereinen oder leisten besondere Dienste in ihrer Region.

„Ohne sie wären die Gemeinden viel ärmer“, betonte der Staatsminister. Viele Tätigkeiten hätte man nicht mehr wahr genommen, weil sie schon als so selbstverständlich gelten, „...wie die Arbeit, die beispielsweise als Vereinsvorsitzender dahintersteckt.“ Die Geehrten hätten sich in den letzten Jahren für sich und für die Mitmenschen verdient gemacht. „Dieses Ehrenzeichen soll Dank sagen“, erklärte der Minister.

Der Verein sei es unter anderem, so Huber, der Bayern und die bayerische Lebensart so attraktiv mache - der Verein und natürlich die Organisationen, die das Miteinander besonders pflegen. „In der heutigen Zeit ist das Zusammenkommen der Menschen sehr wichtig.“ Es gäbe zwar zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten, wie beispielsweise die vielen Medien, „Doch da ist Technik dahinter - der Mensch braucht die Gemein-

schaft“, sagte Huber. „Was Sie tun“, sprach er die Geehrten an, „ist wichtiger hochgeschätzter Dienst - und keine Vereinsmeierei.“ Die Ehrenamtlichen seien diejenigen, die auch gegen die Weg-Schau-Mentalität angehen - sie seien bereit, anzupacken und nicht nur zuzusehen. „Sie haben Freude auch für andere etwas zu tun, und das ist für Sie eine persönliche Bereicherung“. Allen Geehrten sprach er seinen Dank und Glückwünsche aus. Der Staatsminister betonte, dass nicht nur der Freistaat Bayern und der Landkreis das Ehrenamt hoch anerkenne, sondern auch die verschiedenen Gemeinden - deren Bürgermeister der Feierstunde beiwohnten.

Aus Dingolfing konnte Ludwig Kirchinger ein Ehrenzeichen entgegennehmen. Seit 35 Jahren ist er aktiver Sportler und Übungsleiter des Behindertsportvereins Dingolfing, seit 1977 in der Vereinsführung tätig, und derzeit der erste Vorsitzende. Mit ihm wurde auch das Sportangebot erheblich gesteigert.

Aus dem gesamten Landkreis sind folgende Frauen und Männer mit einem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet worden: Anna Sattler und Anna Stoller aus Mengkofen; Elfriede Schmidhuber aus Frontenhausen; Franz-Xaver Holzner, Richard Holzner und Josef Schmid aus Reisbach; Ida Boiger, Rudolf Frankl, Josef Kiermeier und Theodor Obermeier aus Wallersdorf; Alois Brunner aus Simbach; Herbert Pinkl und Fritz Lubitz aus Landau. Die Voraussetzung für das Ehrenzeichen sind mindestens 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, die die Geehrten weit überschritten haben - **Elfriede Schmidhuber aus Frontenhausen war sogar 50 (!) Jahre als Übungsleiterin des Frauerturnens beim Turn- und Sportverein Frontenhausen tätig.**

Dagmar Korpanty